



Görlitzer Anzeiger.

N^o 26.

Donnerstags, den 28. Juni

1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Gottlob Herrmann, B. und Schneider allh., und Frn. Jeanette Louise geb. Winter, Tochter, geb. den 1., get. den 17. Juni, Anne Caroline Selma. — Johann Gärtner, Inw. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Roscher, Sohn, geb. den 8., get. den 18. Juni, Johannes Theodor. — Joh. Gottlieb Kramm, Luchscheerer ges. allh., und Frn. Louise Clara geb. Zucker, Sohn, geb. den 14., get. den 19. Juni, Ernst Louis. — Frn. Gustav Heinrich Glauder, Deconom und Coffetier allh., u. Frn. Friederike Charl. Amalie geb. Holstein, Tochter, geb. den 2., get. den 20. Juni, Selma Auguste Adelsheid. — Joh. Samuel Rüprecht, Schuhmacher ges. allh., und Frn. Julie Christiane geb. Pilz, Tochter, geb. den 9., get. den 20. Juni, Friederike Henriette, — Carl Friedrich Aug. Kosnitzer, Maurer-

ges. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Knobloch, Sohn, geb. den 14., get. den 20. Juni, Carl Friedrich August. — Mstr. Joh. Christ. Röhl, B. und Drechsler allh., und Frn. Joh. Beate Henriette geb. Stirius, Sohn, geb. den 4., get. den 22. Juni, Christian Gustav Emil. — Jacob Heinrich Aug. Schwidersky, beurlaubten Musketier von der 6ten Regiments-Garnison-Comp., und Frn. Christiane Carol. Amalie geb. Berthelmann, Sohn, geb. den 7., get. den 22. Juni, Oswald August. — Friedrich Aug. Franke, Inw. allh., und Frn. Johanne Christiane Elisabeth geb. Stricker, Sohn, geb. den 13., get. den 22. Juni, Friedrich Alexander. — Mstr. Friedrich Wilhelm Sahr, B. und Maurer allhier, und Frn. Franziska Amalie geb. Hildebrand, Tochter, todtgeb. den 18. Juni.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 21. Juni 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.
"	"	Korn	1 "	17 "	6 "	13 "	9 "
"	"	Gerste	1 "	10 "	1 "	7 "	6 "
"	"	Hafer	1 "	2 "	1 "	— "	— "

Ämtliche Bekanntmachungen.

Öffentlicher Verkauf. Das Gerichtsamt Wilka und Zubehör.

Das sub. Nr. 7 in Bohra belegene Bauergut des daselbst verstorbenen Bauers Johann Gottfried Knobloch gerichtlich abgeschätzt auf 2110 thlr. 4 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban einzusehenden Taxe soll am 23. October 1838 Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Wilka subhastirt werden.

Königl. Just.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr soll nach vorgängiger früh 8 Uhr in der St. Petri- und Pauli-Kirche abzuhaltenden gottesdienstlichen Feier, in allen Bezirken gleichzeitig, in Gemäßheit der in der Städteordnung vom 19. November 1808 erteilten Vorschriften, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen und zwar für den

Kloster- oder 1sten Bezirk, in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Ober-Markt- oder 2ter Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Langengassen- oder 3ter Bezirk, auf dem Rathhause,
Nicolai- oder 4ter Bezirk, im unterm Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Züdengasse,
Kirch- oder 5ter Bezirk, im Local des Gewerbevereins (Stadtwaage Nr. 273),
Reiß- oder 6ter Bezirk, im Local der Herren Stadtverordneten (Webergasse Nr. 406),
Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses (Handwerk Nr. 396),
Epital- oder 8ter Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 in der Züdengasse,
Reichenbacher- oder 9ter Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Nieder-Viertel,
Steinweg- oder 10ter Bezirk, in der obern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Hothe- oder 11ter Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 321 auf der Petersgasse,
Teich- oder 12ter Bezirk, in der untern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Laubaner- oder 13ter Bezirk, in der Schulstube des Reiß-Hospital-Gebäudes Nr. 791.
Rabengassen- oder 14ter Bezirk, in der Schulstube unter der Reiß-Hospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löbl. Bürgerschaft andurch von dieser Anordnung, mit ernster Hinweisung auf die hohe, jede Versäumnis mit unberechbarer Verantwortlichkeit belastende Wichtigkeit der Verhandlung, in Kenntniß setzen, und daher ihrer erhöhten Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als an der Wahlverhandlung mit Zuversicht entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlversammlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen, und seine Stimme abzugeben, berechtigt ist, und daß es zur größern Anregung des Gemeinfinnes gereichen wird, wenn auch unangesehne Bürger innerhalb der gesetzlich zulässigen Anzahl in die Stadtverordneten-Versammlung eintreten.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden von 2. bis 6. Juli d. J. auf unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 6. Juni 1838.

Der Magistrat.

D ü n g e r - V e r p a c h t u n g.

Zur anderweitigen Verpachtung des Düngers, alten Bettstrohes, Küchengespüles und der Grünszeugschalen, welche bei hiesiger Strafanstalt in den drei Jahren 1839, 1840 und 1841 gewonnen werden, ist ein Bietungstermin auf den

28. Juni, Nachmittags 2 Uhr
angesezt und werden Ackerbesitzer, welchen daran liegt, ihre Grundstücke in guten Düngerzustand zu

versehen und die sich den zu stellenden Bedingungen unterwerfen, eingeladen, sich an gedachtem Tage im Arbeitszimmer des Unterzeichneten, Behufs der Abgabe ihrer Gebote, einzufinden.
Görlitz, den 18. Juni 1838.

Der Königliche Buchthaus-Director
H e i n z e.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatschuldscheine gegen unverlooste ausgetauscht und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.
Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser sind zum An- und Verkauf übertragen. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

200, 400, 500, 1000 und 4000 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und billige Verzinsung auszuleihen, worüber das Nähere am Obermarkt im Hause des Hrn. Goldarbeiter Finster zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Zum Verkauf von Bauhölzern auf dem Revier Kaltwasser wird wöchentlich ein Forsttag und zwar die Mittwochs festgesetzt. Nur an diesem Tage werden in den Vormittagsstunden von früh 8 bis Mittags 12 Uhr dergleichen Hölzer verkauft und angeschlagen, außer dieser Zeit aber nicht.
Herbig, Revierförster.

Eine Tabagie, bei welcher das Recht des Schlachtens, Backens, Branntweinbrennens und Ausschanks verbunden, ist in der Nähe von Görlitz zu verkaufen und dabei zu bemerken, daß dieselbe wegen ihrer angenehmen Lage zu den besuchtesten in der Umgegend gehöret. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Bei dem Schulzen Hirche zu Nieder-Langenau bei Görlitz ist eine Bleiche mit gutem Plan, hinlänglich laufendem Wasser zum Gießen und Schweiße am fließenden Bachwasser, hart am Zeughaufe zu verpachten.

Ein massives Haus vor dem Reichenbacher Thore steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Daß vom 1ten Juli dieses Jahres ab der Dfen Kalt zu 20 Thlr., im Einzelnen à Scheffel 21 Silbergrößen verkauft wird, theilen wir hierdurch resp. Käufern dieses Bau- und Düngungs-Artikels ganz ergebenst mit.

Dominium Ober-Reundorf } bei Görlitz.
Bauer Bürger zu Nieder-Ludwigsdorf }

Die dem J. T. Schneider gehörige Häuslernahrung Nr. 20 zu Ober-Pfaffendorf bei Görlitz, zu welcher 24 Scheffel Berliner Maas gutes Acker- und 4 Scheffel dergleichen Maas Wiesenland gehören, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Ueber die Verkaufs-Bedingungen ertheilt an jedem Wochentage Mittags von 12 bis 2 Uhr Auskunft

Hierbach, wohnhaft in der Südengasse Nr. 248 zu Görlitz.

Auf einem ganz nahe bei der Stadt Idelitz gelegenen Dorfe ist eine im besten Zustande befindliche Gärtnernahrung, wozu 6 Dresdner Scheffel Ackerland nebst Obfigarten, Wiese und Sträucherei und die Aussicht zu einer ganz reichlichen Erndte gehören, aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Vor dem Reichenbacher Thore sind 2 Stuben mit Zubehör zu vermietthen und zu Michali zu beziehen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 348 in der Reißgasse ist zu Michaeli a. c. ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben und übrigem Zubehör, zu vermietthen.

In Nr. 506 a vor dem Reichenbacher Thore ist guter Aepfelwein, die Flasche zu 3 sgr., zu haben.

Ein Laden ist zu vermietthen beim Seiler Reiß vor dem Reißthore.

Zwei Erkerstübchen sind von jetzt ab zu vermietthen und auch sogleich zu beziehen. Desgleichen die 2te Etage nebst Küche und Zubehör, oder eine große Stube nebst Kammer und Küche parterre von jetzt ab zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man beim Sattler Hübeler.

Auction. Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juli Vormittags um 9 Uhr soll in meinem Auctionslocale 1 Sopha mit Sprungfedern, 6 Polsterstühle, 1 Spieltisch, 1 Kommode, jedes gelb; 6 Polsterstühle, 1 Schreibtisch mit Repositorium, 1 Kleiderschrank, dieses braun, 3 Gartenlampen, männl. und weibl. Kleidungsstücke, 60 Ballen durch Brand theilweise schadhast gewordene rohe Packleinwand und andere Gegenstände verauctionirt werden.

Friedemann, Auctionator.

Souveraines und sicheres Heilmittel gegen die Epilepsie (Fallsucht).

Die wichtigste in ihren Folgen für die ganze Dauer des menschlichen Lebens nicht zu berechnende Krankheitsform ist ohnstrittig die Fallsucht (Epilepsie), eine Krankheit, die seit Jahrhunderten schon eine noch nicht gelöste Aufgabe der besten Aerzte aller Zeiten und Nationen geblieben ist, um solche gründlich heilen zu können. Der größte Theil der Art Beheiligten, welche schon viele Jahre, theils aber auch während kürzerer Zeit an diesem heftigen Nervenübel leiden, hoffen sehnlichst nach Hülfe, um auf irgend eine Weise davon befreit zu werden, ja viele blicken hoffnungslos mit bangen Gefühlen in die ferne Zukunft. Dreißig- und mehrjährige Erfahrungen, in welchem Zeitraume der Erfinder so glücklich gewesen ist, dieses vortreffliche Heilmittel an einer sehr großen Zahl solcher Kranken beiderlei Geschlechts und von jedem Alter mit dem glänzendsten Erfolge anzuwenden, (ja bei solchen, denen kein Strahl der Hoffnung zur Wiedergenesung leuchtete, dennoch damit geheilt worden sind, welches man durch die gültigsten Beispiele, so bei uns in großer Zahl niedergelegt, zu beweisen im Stande sind, und wovon man am Ende dieses einige Schreiben zum Theil in Abschrift und durch Namensbezeichnung der geheilten Individuen aushebt), bewegen denselben um der leidenden Menschheit auch ferner nützlich zu seyn, dieses Mittel mit aller Sicherheit zu empfehlen, und zur größern Verbreitung desselben den Verkauf davon zu veröffentlichen. Ist nur allein ächt und gegen Einsendung des Betrags zu haben bei dem

General-Depot in Frankfurt a. M., Mainzer Gasse Nr. 179.

Copie: Die Redaction der Hanauer Zeitung an das General-Depot des anti-epileptischen Heilmittels in Frankfurt a. M.:

Es freut mich ungemein Ihnen die angenehme Anzeige machen zu können, daß die von Ihnen bezogenen Heilmittel gegen die Leiden des in unserer Officin angestellten jungen Eichhorn sehr vortreflich gewirkt haben. Genannter Eichhorn kann als vollkommen hergestellt betrachtet werden, denn beinahe täglich zu verschiedenen Malen von dieser Krankheit befallen, hat er in zwölf Wochen (seit Christi Himmelfahrt bis jetzt) keinen schlimmen Zufall mehr gehabt, und hoffentlich wird ihm auch nichts mehr zustoßen. Indem ich mich sonach dieser angenehmen Pflicht entledige, ersuche ich Sie

im Auftrage des Vaters dieses der menschlichen Gesellschaft wieder gegebenen Gießes, Gegenwärtiges durch Veröffentlichung in allen Blättern Deutschlands zum Gemeinwohl circuliren zu lassen.

Kittsteiner, Redacteur der Hanauer Zeitung.

Joh. Eichhorn, Vater des durch das herrliche Heilmittel des General-Depot in Frankfurt a. M. von der Fallsucht wieder hergestellten August Eichhorn.

Zur Beglaubigung der Unterschrift des Buchdruckers Kittsteiner und des Schuhmachermeisters Joh. Eichhorn. (L. S.) Klein, Landgerichtsrepositor.

Es bezeugen ferner die Unfehlbarkeit dieses vortrefflichen Heilmittels durch eigene damit gemachte Anwendung der Herr J. A. Hirschmann, in Frankfurt a. M., beglaubigt durch den Notar dieser Stadt Herrn Joh. Georg Sier.

Ferner: Herr Lorenz Kehr, Hofkammerdiener bei Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Herrn Landgrafen von Hessen-Homburg v. d. Höhe, beglaubigt durch den Landgerichtsamts-Secretair Herrn J. A. Busch.

Ferner: Hr. Georg Schnadenburger in Futtlingen, Hr. C. G. Dietrich in Eisternenar und Hr. Jacob Zehnder in Rölliken in der Schweiz, sowie der Frau Wilhelmine Mauer geb. Schnitt in Frankfurt a. M., Hr. Conrad Bezold, Deconomie-Pächter in Reichmannsdorf bei Bamberg, Hr. Johann Warnke, Tuchscheerermeister in Malchow im Mecklenburgschen, Hr. Andreas Krämer in Mannheim im Badenschen und Hr. Notar Schmidt in Niedersleib bei Mergentheim im Würtembergischen.

Im Augenblick, als wir im Begriff sind, Gegenwärtiges der Öffentlichkeit zu übergeben, erhalten wir von Arnsdorf bei Reichenbach in der Königl. Preuss. Oberlausitz, Kreis Görlitz, von dem dasigen Cantor und Schullehrer Hr. Eduard Mairwald in einem ausführlichen Schreiben die höchst erfreuliche Nachricht, daß der einzige Sohn des Hofgarten-Nahrungsbesitzer Hr. Joh. Bergel, welcher mit dieser furchtbaren Krankheit viele Jahre im höchsten Grade behaftet war, durch Anwendung unsers vortrefflichen Mittels vollkommen genesen und sich auch nicht die leiseste Spur eines Rückfalls mehr seitdem geäußert hat.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden. Preis pro Flacon 1 thlr. 8 ggr., bei Abnahme in größern Flaschen ist der Preis bedeutend billiger.

Unter Ihnen spricht nachstehendes vom löbl. Kreisamt zu Freiberg bestätigtes Zeugniß, für die Vorzüglichkeit der Tinctur.

Ab schrift. Der Wahrheit gemäß bezeuge ich hiermit, daß mein durch körperliche Leiden früh ergrautes, ganz schwarzes dichtes Haar, bloß durch die Haar-Tinctur des Hrn. A. Leonhardi seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, und bin erbötig, dies Jedem auf nähere Anfrage zu bestätigen.

Mit Recht kann ich daher allen Benöthigten dieses gute und ächte Mittel empfehlen.

Freiberg, im Monat Mai 1838.

Advocat Neuen dor f.

Kreisamt Freiberg, den 7. Mai 1838 erschien an Kreisamtsstelle Herr Advocat Neuen dor f. alhier, dem unterzeichneten Protokollanten und Herrn Gerichtsbeisitzer von Person und als disponentionsfähig wohlbekannt, zeigte vorbefindliches über den Gebrauch der Haar-Tinctur ausgestellttes Zeugniß vor, bekannte sich zu dessen Inhalt, erkannte auch seine darunter befindliche Unterschrift, als für die mit eigener Hand bewirkte an, und hat auf Vorlesen, diese in Gegenwart des Herrn Registrator und Gerichtsbeisitzer abgefaßte Registratur genehmigt.

Geschehen wie Eingangs bemerkt von

Ernst Wilh. Kiedel, verpfl. Protokollant.

Friedr. Ferd. Rämpler, Gerichtsbeisitzer.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Hrn. F. A. Dertel.

Vorzüglich gute schwarze und rothe Dinte, diverse Sorten Packade der Etr. von 8 $\frac{1}{2}$ bis 25 thlr. empfiehlt die Kunst-, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung von Fr. Schulz und Comp. unter den Hirschläuben.

Zur gütigen Beachtung!

Einem geehrten Publikum, besonders aber denen Herren Kaufleuten und Handlungs- Reisenden, gebe ich mir die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hierorts eine

Steindruckerei

etabliert habe, deren zweckmäßige, mit allem Nöthigen versehene Einrichtung mich in den Stand setzt, allen Anforderungen der geehrten Besteller zu genügen, und Lithographien, wie auch sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel in geschmackvollster Ausführung und zu den civilsten Preisen liefern zu können.

Zu recht zahlreichen geneigten Aufträgen mich bestens empfehlend, gebe ich zugleich die Versicherung, stets darauf bedacht zu seyn, durch reelle und solide Bedienung des mir geschenkten gütigen Wohlwollens mich würdig zu zeigen, und bemerke nur noch, daß die aushängende Firma meine Wohnung am Untermarkte neben dem Gasthose „zum goldnen Baum“ näher bezeichnet.

Gleichzeitig verbinde ich damit die ergebenste Anzeige, daß ich stets lithographirte Frachtbriefe, Wechsel, Anweisungen, Speisekarten, Etiketten, Briefbogen mit der lithographirten Ansicht von Görlitz, den Bogen in Bronze zu 1 sgr., schwarz hingegen zu 9 pf. 2c. zum Verkauf vorrätzig haben werde, was ich ebenfalls zur gütigen Beachtung empfohlen haben will.

Görlitz, am 20. Juni 1838.

Wilhelm Hermes,
Steindruckerei-Besitzer.

Kohlrübenpflanzen sind auf dem Rittergute Ebersbach zu verkaufen.

80 Schock Kiefern Reißig ist auf dem Dominium Mittel-Sohra gegen baare Zahlung zu bekommen.

In der vorigen Nummer des Anz. war die am 25. d. M. übergebene Orgel in der Frauenkirche mit 16 klingenden Stimmen angegeben worden, sie enthält aber nur 15. Für Liebhaber folge hier die Disposition. A. Hauptmanual: 1) Principal 8 Fuß. 2) Principaloctave 4 F., beide von engl. Sinn im Gesichte. 3) Flauto grave 8 F. 4) Bordun 16 F. 5) Superoctava 2 F. 6) Gemshornquinte 2 $\frac{1}{2}$ F. 7) Progressio harmonica 3 bis 4 Fach. 8) Cornetti grandi aus 8 Fuß dreifach. B. Obermanual: 9) Viola di Gamba 8 F. 10) Flöte douce 8 F. 11) Dolciano 8 F. 12) Flöte d'amour 4 F. C. Pedal: 13) Violone 16 F. 14) Violoncello 8 F. 15) Posaune 16 F.

S u c c o.

Besten Gummenthaler Schweizer-Käse empfing ich eine neue Sendung, und empfehle denselben in ganzen Laiben und einzeln billigt.

James Ludwig Schmidt,

Brüderstraße Nr. 158.

Die ächte englische Universal-Glanzwische von G. Fleetwordt in London, deren Güte sich seit 15 Jahren bewährt hat, ist von nun an zu dem herabgesetzten Preise von 4, 2 und 1 sgr., die Büchse, bei Madame Thieme, goldne Krone in Görlitz, in bester Qualität zu jeder Zeit zu bekommen.

E. d. Defer,

sonst G. Florey in Leipzig.

Es wird ein großer Plauwagen, der sich in gutem Zustande befindet, und mit 2 Hängesitzen versehen ist, auf 4 Wochen, unter sehr annehmblichen Bedingungen zu leihen gesucht. Das Nähere darüber ist bei dem Schmiedemstr. Göge in Görlitz zu erfragen.

Cervelat-Wurst und Brab. Sardellen empfiehlt billig

James Ludwig Schmidt,

Brüderstraße Nr. 158.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich allhier als Tischler etablirt, und meine Wohnung in der Webergasse Nr. 405 genommen habe, weshalb ich bitte: mich mit gültigen Aufträgen unter den billigsten Preisen zu beehren.

H. G. Brückner, Tischlermeister allhier.

Es wird eine noch brauchbare Waage zu 4 bis 5 Etrn. zu kaufen gesucht.

Es wird ein Lehrling anständiger Eltern in einer vorzüglichen Conditorei in Dresden gesucht; nähere Auskunft ist am Judenringe bei Hrn. Göß hier selbst zu erfahren.

Eine Dame, welche in Handarbeiten und in der französischen Sprache Unterricht erteilt, wünscht unter sehr billigen Bedingungen junge Mädchen in Pension zu nehmen. Näheres in der Petersgasse Nr. 279. 2 Treppen hoch.

Durch das löbl. Seiler-Mittel sind mir als milde Unterstützung zugekommen 1 thlr., durch den Seilermstr. Biesche 1 thlr. 2 sgr. 1 pf., vom Seilermstr. Engel jun. 15 Stück lange Rahmenleinen. Von der Gemeinde zu Rothwasser wurden mir durch Herrn Pastor Kretschmar 5 thlr. überschickt. Meinen verbindlichsten Dank hierdurch abstattend, bitte ich die Vorsehung, daß sie vielfältig segne, was edle Menschenfreunde für mich thun.

Deckwerth, Müllerstr. in Ludwigsdorf.

Da durch verläumberische Zungen ein fälschliches Gericht gegen den Deconom Herrn Ulrich sich verbreitet hat, welches wir nachgesagt, so erklären wir denselben hiermit für einen ehrliebenden und unbescholtenen Mann.

Kunzel. Görlitz.

Wer nachweisen kann, wer die kleinen Markt-Budenböcke von dem Boden aus Nr. 318 auf der Petersgasse entwendet hat, erhält bei Verschweigung seines Namens einen Thaler Belohnung.

Winter.

Einladung. Zur Feier des Missionsfestes, welches mit Gesang, Gebet, Predigt und Musik Mittwoch den 4. Juli Vormittags um 10 Uhr in der evangelischen Kirche zu Bunzlau gefeiert werden soll, ladet alle christlichen Freunde ergebenst ein

Bunzlau, den 21. Juni 1838.

der Vorstand des Vereins.

Freitag, den 6. Juli geht eine Gelegenheit nach Dresden und Wurzen, wo noch einige Personen mitfahren können. Näheres beim Lohnkutscher Kutsche am Obermarkt.

Freitag, den 29. d. M. wird das 2te Garten-Concert in Hennersdorf stattfinden, zu welchem ganz ergebenst einladet
Märkel und Apek, Stadtmusikus.

Heute Abend und Sonntag den 1sten Juli Nachmittags 4 Uhr wird bei günstiger Witterung Garten-Concert stattfinden, zu welchen ganz ergebenst einladet
K l a r e.

Da künftigen Sonntag über 8 Tage, als den 8. Juli, mehrere Bürgergesellschaften bei günstiger Witterung eine Lustparthie mit völliger Musik auf die Landeskronen machen werden, so wird Unterzeichneter dieselbe auch besuchen, um jeden Theilnehmenden mit Speisen, warmen und kalten Getränken aufzuwarten, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

U l t m a n n, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag und Montag zum Schönberger Jahrmarkt wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst eingeladen wird.
P e t e r m a n n in Mays.

Künftigen Freitag, den 29. d. M. wird ein Sternschießen gehalten, wozu freundlichst einladet
Brauere K u m m e r in Hennersdorf.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag wird bei mir ein Tanzvergnügen stattfinden, wo ein Jeder daran Theilnehmende Nachmittags von 3 bis 5 Uhr unentgeltlich tanzen kann. Für guten Kuchen, Speise und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Coöma, den 28. Juni 1838.

J. Jonathas.

C o n c e r t = A n z e i g e.

Nächsten Sonntag, den 1. Juli, wird das gesammte Musikcorps des Königl. Sächs. 1. Linien-Infanterie-Regiment Prinz Albert aus Bautzen ein großes Extra-Concert auf dem Löbauer Berge zu geben die Ehre haben. Der Unterzeichnere erlaubt sich hierdurch, ein hochgeehrtes Publikum zu Görlitz ganz ergebenst davon in Kenntniß zu setzen, und um gütigen Besuch zu bitten. Der Anfang ist präcis 4 Uhr Nachmittags; Ende nach 8 Uhr.

(Nur bei entschieden schlechter Witterung, würde es bis zum nächstfolgenden Sonntage verschoben werden.)
E r n s t B o c h m a n n, Musikdirector.

Am Freitage, als den 8. Juni ist von Görlitz aus bis Ober-Neundorf eine Wagen-Winde verloren gegangen; der Finder wird geketen, sie gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 19. Juni hat sich auf dem Wege von Schlauroth nach Pfaffendorf ein schwarzer Treiberhund mit verstuften Schwanz, vier braunen Läufen und weißen Streifen auf der Brust zu meinem Fleischergeßellen gefunden; der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten binnen längstens 8 Tagen zurück erhalten.

G o t t f r i e d C h r e n t r a u t, Fleischerstr. aus Nieder-Pfaffendorf.

Vergangenen Sonntag ist ein Strohhut und eine Tasche gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten kann in Nr. 569 auf dem Steinwege.

Es ist am vergangenen Sonntage auf dem Obermarke ein Gesangbuch gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches zurück erhalten beim Schmiedemeister Göhe 2 Treppen hoch.

Am vergangenen Jahrmarkte ist ein Umschlagetuch in meiner Bude liegen geblieben, der Eigenthümer kann selbiges gegen die Insertionsgebühren bei der Frau Finster in der Reißgasse zurück erhalten.
Joh. Gottf. Müller, aus Lengsfeld.